



Klimabeirat der Stadt Graz – Achte Sitzung

29.04.2026 um 14:30 – 18:00 Uhr, Lendhafen, Lendkai 17

*Moderation: Tristan Schachner (Stellv. Vorsitzende Klimabeirat), Thomas Drage
(Klimaschutzbeauftragter)*

Anwesend:

Mitglieder des Klimabeirats: Thomas Brudermann, Barbara Hammerl, Alina Lückl, Ines Omann, Ilona Otto, Alexander Passer, Tristan Schachner, Gerhard Schnedl, Karl Steininger, Angelika Wolf;
Entschuldigt: Birgit Bednar-Friedl, Adam Clark, Thomas Kienberger

Stadt Graz: Gemeinderätin Zeynep Aygan-Romaner (i.V. Judith Schwentner), Bertram Werle, Thomas Drage, Marlene Goritschan, Wolfgang Götzhaber, Nina Lampl, Magdalena Senger-Zacharias, Magdalena Tendl; entschuldigt: Judith Schwentner, Werner Prutsch

Für TOP 2 – Stadtrat Manfred Eber, Georg Königshofer; Flughafen Graz: Jürgen Löschnig, Georg Schlagbauer

Ergebnisprotokoll

Tagesordnungspunkt	Zusammenfassung
Schwerpunktthema I: Treibhausgasbilanzierung der Stadt Graz	Die Stadt Graz legt eine Treibhausgasbilanz für das Stadtgebiet und für das Haus Graz für das Bilanzjahr 2024. Aufgrund einer Methoden-Weiterentwicklung kann kein 1:1 Vergleich zur Eröffnungsbilanz 2018 gezogen werden. Zentrale Diskussionspunkte: • Vergleichbarkeit ○ Wichtig: von Beginn an transparent kommunizieren, dass Bilanzen nicht direkt vergleichbar sind (Methodenentwicklung) • Darstellung ○ Fokus auf: ▪ Trends und Entwicklungen ▪ Zielpfad (Wo müsste Graz jetzt stehen, um die Klimaziele zu erreichen und wo stehen wir aktuell?) ○ Keine reinen Absolutvergleiche

	○ Besser: Relationen herstellen (z. B. pro Angebotseinheit: Busse, m²; Einwohnerzahl etc.) oder mit qualitativen Aussagen arbeiten ○ Wo möglich: bereinigte Vergleiche • Transparenz & Weiterentwicklung ○ Laufende Verbesserung wird als positiv gesehen ○ Neue Referenzbilanz
Schwerpunktthema II: Emissionen aus dem Flugverkehr	Projekt „Transflight“, A. Posch - Erkenntnisse • Flugemissionen steigen global (AT: ca. 13 % der Verkehrsemissionen) • Nutzung konzentriert sich auf kleinen Bevölkerungsanteil (2–4 %) • Regionale Flughäfen besonders von zukünftigen Maßnahmen betroffen • Nachfrageseitige Steuerung gewinnt an Bedeutung • Frühzeitige strategische Positionierung der Stadt Graz notwendig Präsentation Flughafen Graz (J. Löschnig, G. Schlagbauer) – Zahlen, Daten und Umweltaktivitäten • Flughafen Graz seit 1995 Ökoprofit Betrieb • Umfassende Klima- und Umweltmaßnahmen im Betrieb (PV, LED-Umstellung, E-Ladeinfrastruktur, HVO100 etc.) • CO₂-Emissionen: ~46.000 t (inkl. Scope 3), direkte Emissionen geringer Anteil • Ziel: CO₂-freier Betrieb bis 2040 • Einschränkung: Hauptanteil der Emissionen entsteht durch Flugbewegungen (außerhalb direkter Kontrolle) • Hohe Sensibilität für Klimathema, aber: wirtschaftlicher Betrieb zentral → Sicherung von Arbeitsplätzen & Standortfunktion • Struktur: Flughafen Graz stark geschäftsreiseorientiert, Wachstum im Freizeit-/Charterverkehr • Bedeutung: Flugverkehr wichtig für Konnektivität des Wirtschaftsstandorts Zentrale Diskussion: Rolle der Stadt • Einigkeit: ○ Flughafen setzt wirksame Maßnahmen im eigenen Betrieb ○ Größter Hebel liegt nicht im Betrieb, sondern in der Nachfrage – Flüge selbst aber außerhalb direkter Kontrolle • Mögliche Einflussbereiche der Stadt: ○ Strategische Steuerung als Eigentümerversorger ○ Bewusstseinsbildung und Kommunikation

	○ Förderung von Alternativen (z. B. Bahn) Diskutierte Maßnahmenansätze: • Kompensationsmodelle ○ Freiwillige Beiträge von Passagieren ○ Fokus auf regionale CO₂-Senken • Regulatorische Ansätze ○ Gebührenmodelle (z. B. für Privatjets oder emissionsabhängig) ○ EU-Emissionshandel als Steuerungselement • Weiterentwicklung Flughafen ○ Diversifizierung der Geschäftsmodelle ○ Entwicklung zu einem integrierten Mobilitätsknoten ○ Kooperationen (z. B. Forschung, alternative Antriebe) • Technologische Aspekte ○ SAF – Kurz-/mittelfristig keine ausreichende Skalierung • Monitoring und Reporting - Notwendigkeit der vollständigen Erhebung aller Emissionen des Flughafens (inklusive Scope 3) und transparente Kommunikation dieser Emission an die Öffentlichkeit. Sowie Erstellung eines Reduktionspfads. • Zertifizierung - Prüfung einer Teilnahme am Airport Carbon Accreditation Programm auf Stufe 5 (https://www.airportcarbonaccreditation.org).
Dialog mit der Politik	• Klare strategische Positionierung der Stadt Graz zum Flughafen (Rolle, Zielbild, Einflussmöglichkeiten als Eigentümervertreter) • Weiterentwicklung des Flughafens zu einem integrierten Mobilitäts- und Verkehrshub prüfen (Konnektivität auch über Alternativen zum Flug stärken) • Fokus auf nachfrageseitige Maßnahmen (Bewusstseinsbildung, Bewerbung klimafreundlicher Alternativen) • Rahmenbedingungen zur Emissionsreduktion prüfen (z. B. Gebührenmodelle, Lenkungsinstrumente, EU-ETS) • Kompensationsmodelle stärken, insbesondere mit Fokus auf regionale Projekte • Nicht ausschließlich auf technologische Lösungen (z. B. SAF) setzen • Möglichkeiten zur Beeinflussung von Werbung und Kommunikation prüfen